



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Redactor resp.: — Verantwortlicher Schriftleiter:
Mil. Bitta, Arab
Piata Plenei Nr. 2. Telefon: 16—39.
Postfach-Konto: 87.119.

Nr. 55. 20. Jahrgang.
Sonntag, den 14. Mai 1939.

Eigentum der Deutschen Zeitungsverlags-Aktiengesellschaft. — Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof
Arab, unter Zahl 37/1938.

Weltpolitischer Wochenpiegel

Unsere durch die Sensationen der letzten Monate aufgeregten Nerven leben nun unter der Sensationslosigkeit der vergangenen Woche. Als besonderes Ereignis wünte man das Abschließen des deutsch-italienischen Militärbündnisses verzeichnen, da es gewissermaßen als Sensation gilt, daß bisher noch kein solches bestand. Umsomehr, da fast jedermann von dem Bestehen eines solchen heilig überzeugt war. Etwas Besonderes ist aber nicht daran, da dieses Bündnis bloß die Befestigung eines bisherigen Zustandes ist. Infolgedessen hat es mehr einen demonstrierenden Charakter.

Am der großen Weltpolitik ist kaum etwas Nennenswertes geschehen, denn alles ist noch im Werden. England führt keine Verhandlungen mit der Türkei und Sowjetrußland weiter fort, doch führten sie insbesondere mit Moskau bisher noch zu keinem handgreiflichen Ergebnis. Demgegenüber soll aber ein Abkommen mit der Türkei so gut wie eine fertige Tatsache sein. Natürlich kann man es als solche erst betrachten, wenn das englisch-türkische Bündnis amtlich veröffentlicht wird, was, wie man in London behauptet, noch in dieser Woche geschehen soll.

Die deutsch-polnischen Gegensätze wurden noch nicht überbrückt, scheinen aber friedlich gelöst zu werden, da diesbezügliche Schritte durch den Papst eingeleitet werden und England auch amtlich erklärte, daß es eine friedliche Lösung der Frage Danzigs und des Korridors mit Freuden begrüßen würde.

Auch keine besondere Sensation der vergangenen Woche bildete der Austritt Spaniens aus dem Völkerbund. Es war zu erwarten und bereits fällig. Es war nur die natürliche Folge des Anschlusses Spaniens an den antihörschewistischen Pakt und dieser Anschluß war wieder die selbstverständliche Folge des Sinnes des spanischen Bürgerkrieges, der doch gegen den Bolschewismus ausgefochten und bei tatkräftiger Hilfe von Deutschland und Italien sich zu Gunsten Nationalspaniens entschieden hat. Von dem Austritt Spaniens aus dem Völkerbund wurden nicht nur die Westmächte betroffen, die sogar gehofft hatten, daß Spanien sich nicht einmal dem Antikominternpakt anschließen werde, sondern auch der Völkerbund moralisch und — auch materiell. Denn dieser Austritt bedeutet für ihn einen Ausfall von 900.000 Goldfranken jährlich.

Im Fernost tobt der japanisch-sinesische Krieg veräuflich mit wechselndem Glück weiter. Im Anbetracht dessen, daß bisher stets jene Staaten (Mexiko und Spanien) unterlagen, die von den Demokratien beschützt werden, ist zu erhoffen, daß China „dann“ dieser Unterstützung Japan gegenüber unterliegen wird.
Die Westmächte scheinen Pech zu haben. Denn der Welt ist es bereits klar, daß die durch England als unbedenklich geplante Unterdrückung

Neues Wahlgesetz für die Parlamentswahlen

258 Abgeordnete u. 88 Senatoren werden gewählt

Strenge Strafen für solche, die das Wahlergebnis fälschen, Stimmenkaufen, oder die Urne stehlen — Abgeordnete und Senatoren können keine Vermittlungsgeschäfte mehr betreiben

S. M. der König unterzeichnete ein Dekretgesetz, durch das die Wahlen für das Abgeordnetenhaus und für den Senat auf den 1. bzw. den 2. Juni anberaumt wurden. Die neue Gesetzgebung wird am 7. Juni zusammentreten.

Das Amtsblatt von gestern veröffentlicht das neue Wahlgesetz. Die Gesetzgebung wird aus zwei Häusern bestehen: der Kammer mit 258 gewählten Abgeordneten, dem Senat mit 88

gewählten und 88 ernannten Senatoren oder solchen, die von Rechts wegen dem Oberhaus angehören.

Die Abstimmung ist geheim, verpflichtend und erfolgt auf jeden Kandidaten einzeln. Im ganzen Lande sind 11 Wahlkreise und zwar für jedes Verwaltungsgebiet und die Hauptstadt Bukarest einer, für die Senatswahlen ein einziger Wahlkreis mit dem Sitz in Bukarest. Die Mandatsdauer beträgt 6

Jahre für die Kammer.

Kammerwahlberechtigt sind alle rumänischen Staatsbürger: beiderlei Geschlechts, die über 30 Jahre alt sind, lesen und schreiben können und eine der Hauptbeschäftigungen: 1. Landwirtschaft und Handarbeit, 2. Handel und Industrie, 3. Geistige Berufe ausüben. Die Senatswähler unterstehen gleichen Bedingungen mit dem Zusatz, daß sie Leitungsmitglieder der Berufskörperschaften sein müssen. Frauen können nur in den Senat gewählt werden.

Alte Militärpersonen können weder wählen noch gewählt werden. Öffentliche Beamten können nur dann gewählt werden, wenn sie spätestens 5 Tage nach Ausschreibung der Wahl von ihren Stellen abtun. Abgeordnete und Senatoren dürfen während der Mandatsdauer mit öffentlichen Behörden keine Lieferungs- oder Arbeitsverträge abschließen. Es ist ihnen untersagt, bei Ministerien oder anderen Behörden Interventionen, direkt oder indirekt, vorzunehmen.



Mit diesen Flugbooten wurde die Erforschung der Antarktis durchgeführt

Wie bekannt hat die deutsche Antarktisexpedition 1938-39 unter der Leitung des Polarforschers und Fliegers Kapitän Ritscher rund 800.000

Quadratkilometer des antarktischen Kontinents entdeckt. Unser Bild zeigt das Bal-Flugboot „Doreas“ an Bord der „Schwabenland“.

Bodenreform und Planwirtschaft in der Slowakei

Prag. Wie der slowakische Wirtschaftsminister Wetzlich erklärte, sei für die Zukunft Planwirtschaft vorgesehen.

Die Regierung bereite Gesetzentwürfe vor, u. a. ein Bauerntugrecht.

gegen Deutschland auch im allerbesten Falle nur sehr lückenhaft auszuweisen wird. Schließlich und endlich wird den Westmächten nichts anderes übrig bleiben, als sich mit den durch sie so sehr verhassten autoritären Staaten zum grünen Tisch niederzusetzen.

Im Zusammenhang damit soll eine Bodenreform durchgeführt werden. Weiter sind die Regierungsverordnungen über die Errichtung eines Forst- und Holzamtes sowie über den Fremdenverkehr in Vorbereitung.

Die Anmeldung der Kandidierung

Für die Kammerwahlen besorgt der Kandidat persönlich und zwar in einer schriftlichen Eingabe an den Oberpräsidenten des Appellhofes. Er legt eine Beweischrift bei, daß er in der Wählerliste ist und hat eine Autorisation der Erneuerungsfreie vorzulegen. Die Photographien der Kandidaten mit Namen und Titel oder Beschäftigung werden, begleitet von einem kurzen Aufruf an die Wählerschaft, der nicht mehr als 100 Wörter umfassen darf, bei den Gemeindefunktionären und den Abstimmungslokalen ausgehängt. Diese Bekanntmachung erfolgt für sämtliche Kandidaten in gleicher Weise.

Jede andere Bekanntmachung, Korrespondenz oder mündliche Propaganda für die Wahlen ist verboten.

Auf jeden Kandidaten wird einzeln abgestimmt. Der Wähler bekommt soviel Stimmzettel, wieviel Kandidaten in seinem Wahlkreis und in der Kategorie zu wählen sind, der er durch seinen Beruf angehört. Der Stimmzettel besteht aus einem Kartonblatt, auf dem die Photographie des Kandidaten, seine Beschäftigung und sein Wohnort gedruckt sind. Der Wähler begibt sich mit den Stimmzetteln und einem Briefumschlag in die Wahlkabine und legt in den Umschlag soviel Stimmzettel, wieviel Mandate zu besetzen sind. Die übrigen Stimmzettel zerreißt er. Nach dem Verlassen der Kabine wirft er den Briefumschlag mit den Stimmzetteln ab in die Urne hinein.

Die Öffnung der Urne

nimmt der Wahlvorstand nach der Beendigung der Abstimmung in Anwesenheit der Wähler vor, die in einer solchen Anzahl in den Saal Zutritt haben, daß die Zählung der Stimmen nicht gestört ist. Sowohl die Wähler als auch die Kandidaten haben das Recht, Reklamationen einzubringen, die dem Wahlprotokoll beizufügen sind.

Das Gesetz sieht für Wahlvergehen, die seitens der öffentlichen Beamten zum Schaden der Wähler usw. verübt werden, Geldstrafen zwischen 1000—5000 Lei und Gefängnisstrafen zwischen 1 Monat und 2 Jahren vor. Für Wähler sind Strafbestimmungen für solche, die den Gang der Wahlen stören mit 15 bis 30 Tagen oder 500—2000 Lei, für Stimmkauf 3 Mo-

nat bis 1 Jahr und 5000 Lei, für gewalttätige Beeinflussung des Wählers 1—3 Monaten und 2000 Lei, Vergehen bei der Urne 2—5 Jahren und 10.000 Lei, Fälschung des Wahlergebnisses 5—10 Jahren und 20.000 Lei, wegen Enthaltung bei der Abstimmung 1000 Lei vorgelesen.

Die einzelnen Wahlkreise sind in der Kammer wie folgt vertreten: Statthalterei Bucegi 30, Donau 30, Bruth 27, Bukarest 24, S. mesch 24, Muresch 24, Lemesch 24, Olk 24, Suceaba 18, Dnestre 18, Meer 15.
Im Senat werden für Landwirtschaft 30, Arbeit 14, für Handel und Industrie 22 und die übrigen in Vertretung der geistigen Berufe gew.



Baut einer Genfer Mitteilung ist es als sicher anzunehmen, dass die Völkervereinigung für den 22. Mai aufgeschoben werden wird.

In Chicago ereignete sich eine große Explosion, wobei ein mächtiges Lagerhaus in die Luft flog. Bisher wurden 8 Tote geborgen.

Der Oberbefehlshaber der deutschen Marine, Admiral Raeder traf gestern in der Stadt Memel ein.

Seit dem 1. April l. J. hat die englische Armee für das Landheer 112.507 Rekruten aufgenommen.

Der italienische Marschall Balbo ist gestern mittels Flugzeuges nach Tripolis geflogen.

Am den heutigen 8. Juni-Festlichkeiten nehmen insgesamt 15.000 Straßler teil, die auch im Bukarester Eisenbahnerstadion große Sportfestlichkeiten veranstalten werden.

Im Orakaba stürzte sich ein Fischer, der nach einem Streit mit seiner Frau ins Spital eingeliefert wurde, aus dem dritten Stockwerk in die Tiefe, wo er schwer verletzt wurde.

In Griechenland wurden mehrere Waffentanks der Reserve auf 60 Tage einberufen.

Die Stoff-Fabrik Brüder Zimmermann erhöhte ihr Kapital von 8,7 Millionen auf 12.222.250 Lei.

Die Araber Kinostoffe haben nachgewiesen, daß der Staat allein in Arab im Monat April, seit Einführung der neuen Steuer, mit 38.000 Lei weniger Einnahmen hatte, als im März.

Seine Majestät stiftete am 10. Mai eine „König Karl I.-Denkmünze“, die außer den Mitgliedern der Königsfamilie nur hohen Persönlichkeiten verliehen werden kann.

800 aus Polen geflüchtete Volksdeutsche wurden in Ökoproben in Bagern untergebracht.

Baut Feststellung britisch-österreichischer Kreise kann Deutschland und Italien eine zweimal so starke bisseplinierte Armee ins Treffen stellen, als England, Frankreich und Polen.

In Belgi hat der Chauffeur Michel Tomasi die Selbstmord verübt, weil er mit seinem Auto einen Bauer überfuhr, dem er beide Hüfte und Arme brach.

In einer Gasse in Moreni glitt der Arbeiter Ion Mihalescu auf einem Gerüst aus und stürzte in eine Tiefe von 25 Meter, wo er schwer verletzt liegen blieb.

Die Lemeschburger Domherrn Dr. Lothar Unterwiesinger und Dr. Josef Walter wurden von Seiner Majestät mit dem Ritterkreuz des Rumänischen Kronenordens beehrt.

Der Klausenburger Radiosender wird im August im Geburtshause des König Matthias in Betrieb gesetzt.

Die aus der Staatsbürgerliste Ausgebliebenen können sich noch bis zum 15. Mai nachmittags am Stadthaus melden.

Das Schicksal der Speyererhändler in Arab und Umgebung hält seine Jahresversammlung Sonntag, den 14. Mai, um 11 Uhr ab.

Rumänisch-engl. Wirtschaftsverhandlungen mit Erfolg abgeschlossen

Konstanza. Gestern traf mittels Flugzeuges der Leiter der englischen Wirtschaftskommission, Sir Frederic Leith Ross, hier ein, der den ihn bestürmenden Journalisten erklärte, daß die rumänisch-englischen Wirtschaftsverhandlungen mit Erfolg abgeschlossen wurden und ein diesbezügliches Protokoll gestern in Bukarest zur Unterzeichnung gelangte, wodurch die wirtschaftlichen Verbindungen zwischen den beiden Ländern sich noch enger gestalten. Sir Leith begab sich sodann an Bord des Motorschiffes „Basarabia“ nach Athen.

Die 7 Meeresmächte verfügen über 1542 Kriegsschiffe

Die Rüstungen erstrecken sich, wie man weiß, nicht allein auf die Waffen und Munition der Landarmee, sondern auch auf Marine und die Luftwaffe. Die Macht auf den verschiedenen Meeren der Welt ist unter 7 Großmächten aufgeteilt und zwar: England, U.S.A., Frankreich, Rußland, Deutschland, Italien und Japan. Die 7 Mächte besitzen insgesamt 1642 Kriegsschiffe, mit welchen sie zu Wasser sich bekämpfen können. Nachstehend ein Überblick über den Stand der Schiffe in den einzelnen Ländern (in Klammern die jetzt unter Bau befindlichen Schiffe).
England: 15 (9) Schlachtschiffe, 7 (6) Flugzeugmuttertschiffe, 24 (23) Kreuzer, 174 (40) Torpedozerstörer, 65 (18) Unterseeboote.
U.S.A.: 15 (6) Schlachtschiffe, 5 (2) Flugzeugmuttertschiffe, 35 (6) Kreuzer, 206 (40) Torpedozerstörer, 13 Torpedoboote.
Rußland: 3 (3) Schlachtschiffe, — (3) Flugzeugmuttertschiffe, 5 (5) Kreuzer, 24 (6) Torpedozerstörer, 13 Torpedoboote, 139 (25) Unterseeboote.
Deutschland: 5 (4) Schlachtschiffe, 1 (2) Flugzeugmuttertschiffe, 6 (9) Kreuzer, 22 (8) Torpedozerstörer, 24 Torpedoboote, 60 (11) Unterseeboote.
Italien: 4 (4) Schlachtschiffe, — (0) Flugzeugmuttertschiff, 21 (12) Kreuzer, 60 (7) Torpedozerstörer, 60 Torpedoboote, 102 (20) Unterseeboote.
Japan: 10 (4) Schlachtschiffe, 5 (2) Flugzeugmuttertschiffe, 85 (8) Kreuzer, 118 (10) Torpedozerstörer, 12 Torpedoboote, 60 (8) Unterseeboote.
Die wichtigsten und den Kern der Flotten bildende Einheiten sind die Schlachtschiffe, die zwischen 10.000 u. 45.000 Tonnen liegen.

Japan für Militärbündnis mit Deutschland und Italien

London. Die Reuter-Agentur meldet aus Tokio, daß Kriegsminister Itasaki erklärt habe, Japan sei geneigt mit Deutschland und Italien auf deren Wunsch ein Militärbündnis abzuschließen. Wie verlautet, sind die diesbezüglichen Verhandlungen bereits im Gange. Itasaki hat auch erklärt, daß falls England und Frankreich mit Sowjetrußland ein Militärbündnis abschließen, könne diese Tatsache für Japan nicht ohne Folgen bleiben.

Die Mohrrübe - ein gesundes Nahrungsmittel

Da wir nun einmal in so etwas wie einem Vitaminen-Zeitalter leben, genießt die Mohrrübe (gelbe Rübe) besonders hohes Ansehen als Vitaminquelle. Frische, rohe gelbe Rüben enthalten nämlich 100 Einheiten A-Vitamine, 2 B-Vitamine, 20 C-Vitamine und 75 D-Vitamine. Im übrigen können wir feststellen, daß die Menschen schon vor mindestens 4000 Jahren mit den Ertragsprodukten der modernen Wissenschaft Bescheid wußten.
Schon im Altertum kannte man die heilenden und wohltätigen Eigenschaften der gelben Rübe.
Besonders kannte man ihren günstigen Einfluß auf das Blut.
Die heutigen Chemiker haben ja auch nachgewiesen, daß der Mohrrübensaft Kupfer, Arsenik, Aluminium und Nickel enthält, und gerade das Vorhandensein dieser Metalle macht die Mohrrübe als Nahrungsmittel so gesund.

CORSO-KINO, ARAD

Um 8, 7.15, und 9.15 Uhr. Welkenskation!

„DIE ZITADELLE“

Nach dem weltberühmten Roman Cronins — Erstklassiger Inhalt volle Realitäten, Wendungen und in interessanter Handlungen. — In der Hauptrolle: Rosalinde Russell, Robert Donat.

Errichtung einer Groß-Hydrieranlage für künstliches Benzin und Öl im Subetengebiet

Brüg. In der Nähe der Braunkohlenbergstadt Brüg im Subetengebiet wurden die Bauarbeiten für eine Hydrieranlage (Verflüssigung der Kohle) begonnen, die die größte Leistung aller deutschen Treibstoffwerke besitzen wird. Bei Vollbetrieb des Werkes werden jährlich über 5 Millionen Tonnen Kohle verflüssigt werden. Gemessen an der derzeitigen Kapazität der deutschen Treibstoffwerke von nahezu 3 Millionen Tonnen jährlicher Mineralölproduktion dürfte das Werk Brüg mit etwa 600.000 Jahrestonnen Benzin- und Dieselöl-erzeugung über die Subetengebiet hinaus für die gesamte deutsche Treibstoffwirtschaft von maßgebender Bedeutung sein. 3500 Arbeiter werden im Betrieb des Werkes Beschäftigung finden. In den Jahren 1940 und 1941 ist mit einer Bauleistungsleistung von 10.000 Mann zu rechnen. Ueber 300.000 Tonnen Stahl und Eisen sind zur Errichtung der Bauten, zur Herstellung von Maschinen und Apparaten notwendig. Die Anlagen werden nach dem in jahrelanger Arbeit entwickelten und erprobten Hochdruck-Hydrierverfahren (Kohleverflüssigung) der IG Farbenindustrie A.-G. errichtet.

Polen treibt es auf die Spitze

Bromberg. Der Boykott Polens gegen die in Polen erscheinenden deutschen Zeitungen geht jetzt schon so weit, daß die polnische Post die Zustellung derselben an die Abonnenten verweigert. Einige Zeitungen werden deshalb die Post auf Schadenersatz klagen.

Englisch-türkisches Abkommen wird heute veröffentlicht

London. Die Reuter-Agentur meldet, daß das englisch-türkische Abkommen im Prinzip in allen seinen Einzelheiten von beiden Seiten angenommen wurde, demnach ist auch der endgültige Abschluß dieses Abkommens zu erwarten. Wie verlautet, werden diese Einzelheiten bereits heute in Ankara dem Parlament mitgeteilt, während im englischen Unterhaus die Veröffentlichung erst in den nächsten Tagen erfolgt. Auch die französische Regierung pflegt nun mit der Türkei in ähnlichem Sinne Beratungen, so daß es wahrscheinlich zu einem Dreierabkommen kommen wird.

43 deutsche Frauenvereine in Bessarabien

Die Werbungsbüro, die unter den Deutschen in Bessarabien im Gange ist und die alle Deutschen dieses Gebietes in ein Lager zusammenschaffen will, macht bedeutende Fortschritte. In dieser Arbeit entfalten auch die Frauen eine rege Tätigkeit. Unter den rund 100.000 Deutschen Bessarabiens bestehen schon 43 Frauenvereine, die 1200 Mitglieder zählen.

Ein Geschäft das blüht

Die Abschlußbilanz der Weinwerke vom 31. Dezember 1937 zeigt einen Nettogewinn von 187.100.000 Lei. Das Resultat der Gesellschaft beträgt 350 Mill. Lei.

Polenfeindliche Strömungen in Ungarn

Das halbamtliche Blatt der ungarischen Regierung „Pester Lloyd“ beklagt sich in bitteren Worten wegen des ungarischen Verhaltens des polnischen Handels und der polnischen Presse. Das Blatt betont, daß ein ähnliches Verhalten weiter betrieben, die ungarische Öffentlichkeit zur Ueberprüfung ihrer Stellungnahme gegenüber Polen veranlassen werde.

Ackerbauminister Corneteanu für

Gerechteres Verhältnis zwischen Industrie und Landwirtschaft

Bukarest. In der Sitzung des Ständigen Landwirtschaftsrates wies Ackerbauminister Corneteanu in seiner Rede unter anderem darauf hin, daß unsere Landwirtschaft den Weltwirtschaftsbedingungen gemäß eine neue Richtung aufnehmen müsse. Die Weltweizenenernte verspricht in diesem Jahre schon zufolge ausgebeuteter Anbauflächen ein größeres Ergebnis als in 1938, wie auch die Ernteaussichten bei uns sehr gut sind, deshalb muß zur Verringerung der Weizenanbaufläche sofort zum Anbau anderer Getreidepflanzen geschritten werden. Der Landwirtschaft muß wohl die Priorität gesichert werden, was jedoch die Entwicklung der Industrie nicht hemmen darf. Zwischen Landwirtschaft und Industrie muß ein gerechtes Verhältnis hergestellt werden. Dieses gerechte Verhältnis muß jedoch auch in den Industrie- und landwirtschaftlichen Preisen eintreten, da ansonsten keine Aussicht bestünde, die Lebensverhältnisse der Millionen von Bauern zu verbessern.

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährig 80, halbjährig 160, ganzjährig 300 Lei für Großunternehmungen 1000 Lei für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Araber Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Schriftleitung und Verwaltung: Arab, G. de Fischlau. Telefon: 18-39. Wojnytschko 87119. Vertretung in Timisoara IV., Str. J. C. Bratianu 30 (Fa. Weiß & Götter) Telefon 38-82.

Was wünschen die Deutschen von den Tschechen

Olmütz. Gauleiter Engelberg hielt gestern in Olmütz eine Rede, in welcher er erklärte, die Deutschen fordern von den Tschechen bloß, daß sie die Macht Deutschlands anerkennen, aber nicht, daß es von ihnen auch geliebt werde. Das künftige Schicksal der Tschechen hänge davon ab, wie es sich dem Reich und den Deutschen gegenüber benehmen wird.

Englands Sorgen in Palästina

Die Garnisonen müssen verstärkt werden. Jerusalem. In Nablus wurde gestern eine Polizeipatrouille von Arabern überfallen. Ein britischer Polizist wurde verletzt. In Tel-Aviv wurde ein Geheimagent schwer verletzt. Gestern trafen 1800 englische und schottische Soldaten zur Verstärkung der Garnisonen in Palästina ein.

Stürmen Wollenbrüche verursachen große Schäden in Serbien

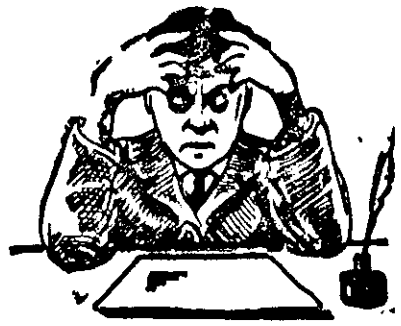
Belgrad. In mehreren Teilen Mitterbiens kam es gestern zu heftigen Stürmen und starken Regengüssen, die so gewaltig waren, daß so in den Weingärten, wie auch in den übrigen Saatenfelder große Schäden verursacht mehrere Dörfer aber vom Hochwasser überflutet wurden.

Schlesische Jagdausstellung auf der Breslauer Messe

Zur Ausgestaltung der vom 10. bis 14. Mai stattfindenden Breslauer Messe tragen auch die schlesischen Jäger mit einer Jagdausstellung bei. Unter den Beutestücken werden etwa 1000 Meßgebirge, 120 Hirschgeweihe und 10 Dammschäufel gezeigt. Die Ausstellung wird ergänzt durch die sehr interessante Afrikaausstellung eines schlesischen Jägers.

Im Rahmen der Ausstellung stellen Firmen der Jagdindustrie ihre Leistungen an.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— darüber, welche sonderbare Wege die Slowaken gehen. Von der tschechischen Voranbahnung haben sie sich einfach losgesagt und dies mit Hilfe des Protektorates Hitters, der den Slowaken die Unabhängigkeit und Selbstständigkeit zusicherte. Nun kommt die Meldung aus Bresburg, daß dort, nachdem man sich nun schon in Sicherheit fühlt, auf einmal deutschfeindliche Kundgebungen stattfinden und die Slowaken jetzt wieder Front gegen Deutschland machen und den fetterzeit von Prag den Slowaken aufgeschalteten gemessenen Ministerpräsident Sidor an die Spitze ihres Staates stellen wollen. Man beschimpft Deutschland, wo man doch alles dem Reich verbanden kam. Wie es scheint, liehen die Slowaken sich in ihrer Handlungsweise von den Draufgänger in Karpathenland anstecken. Wollen sie gar dasselbe Schicksal erfahren?

— über die immer mehr zunehmende Nervosität in London wegen den Beratungen mit den Sowjets, die sich bereits wie eine Seeschlange in die Länge ziehen. Während man sich in Londoner diplomatischen Kreisen schon die Nägel von den Fingern nagt, fährt der selbstretende Außenkommissar Sowjetrußlands noch immer in den Hauptstädten der verschiedenen Oststaaten herum. Er hat dabei auch Bukarest in seine Route genommen und ist schließlich gestern heimgefahren. In London ist man über dieses Ärgern ungehalten und schließlich hat Außenminister Halifax sogar dem Londoner Sowjetbotschafter mitgeteilt, London könne nicht länger warten und Chamberlain wird demnächst dem Unterhause Mitteilungen über die englisch-sowjetrußischen Beratungen, bezw. über deren Abbruch machen. Die Erklärung des englischen Außenministers hat zwar einen drohenden Charakter, kann aber kaum dazu geeignet sein, die Schluppe, die jetzt nicht mehr zu leugnen ist, zu verschönern.

— über eine Erklärung des litauischen Generalstabchefs, der jetzt in Warschau verweilt. Der Vertreter Litauens erklärte nämlich nach seinen abgeschlossenen Beratungen mit Polen den Vertretern der Warschauer Zeitungen, daß sich die Freundschaft zwischen Polen und Litauen nunmehr noch weiter vertiefte, daß man es gefunden habe, daß das polnische und litauische Volk mit einander die besten Freunde sind, daß Litauen durchaus neutral sei, doch sich gegen einen geplanten Angriff mit der Waffe in der Hand (!) verteidigen werde und daß — und dies ist der interessanteste Teil seiner Erklärung — in Warschau keinerlei politische Verhandlungen seinerseits unternommen wurden. D. h. der Generalstabchef war nur zum Freundschaftsbesuche in Polen. Dabei vergaß er es aber nicht, reinpolitische Erklärungen zu machen.

— darüber, daß in letzter Zeit sich in einzelnen Gemeinden bedauerlicherweise immer wieder Raufereien abspielen. So hat auch in Grabag ein Knecht, der betrunken war und im Gasthause des Ferdinand Kremer tanztelte und von Kremer deshalb an die Luft gesetzt wurde, einen Knüttel zur Hand genommen und stellte sich auf die Bauer. Als der Gastwirt später auf die Gasse trat, versetzte der Knecht Kremer mit dem Knüttel einen Hieb auf den Kopf, so daß dieser zu-

Paris meldet

Prinzregent Paul auf Berliner Rat nach Rom gefahren

In Rom entscheidet sich Jugoslawiens Schicksal?

Rom. Wie in unserer letzten Folge berichtet, befindet sich gegenwärtig der jugoslawische Prinzregent Paul mit seiner Gattin auf einem Staatsbesuch in Rom. Heute vormittag begab sich der Herrscher mit seinen jugoslawischen Gästen zu einer Flottenparade nach Neapel, wo auch Mussolini und mehrere italienische Minister, sowie der jugoslawische Außenminister Markowitsch eintrafen. Der Duce empfing die hohen Gäste an Bord des Schlachtschiffes „Criest“.

Belgrad. In hiesigen politischen Kreisen will man wissen, daß Prinzregent Paul Anfang des nächsten Monats in Berlin

einen Staatsbesuch machen wird. Paris. Die französische Presse schreibt diesem Staatsbesuch sehr große Bedeutung zu und betont, Radioapparat mit sich nahm. In diese Angelegenheit wurde auch daß

das Schicksal Jugoslawien sich nun in Rom entscheide. „L'Œuvre“ will erfahren haben, daß Prinzregent Paul auf das Anraten Berlins den Staatsbesuch in Rom machte und ihm mitgeteilt wurde, daß Jugoslawien seine Aufgabe im Donaubecken nur im engen Anschluß an die Achse Berlin-Rom erfüllen könne.

wohnheitsmäßige hartnäckige Verstopfung

und Verdauungsbeschwerden werden behoben durch Leo-Pills, ein rein pflanzliches Abführmittel von vorzüglicher und schmerzloser Wirkung. Auch bei längerem Gebrauch tritt keine Gewöhnung ein. Versuchen Sie zunächst eine kleine Packung.

Packungen zu 20 und 60 Pillen.



Leo-Pills

Nächste Woche Urteil im Prozess gegen Maszaros u. Ritterer aus Siegmundhausen

Arad. Wie bekannt, wurde vor 4 Monaten in der Wohnung des Eisenbahnbeamten Jon Olariu ein verwegener Raubüberfall durchgeführt, wobei der Siegmundhausener Stefan Maszaros in den Abendstunden in die Wohnung Olarius einbrang, das dort befindliche 11-jährige Mädchen fesselte und dann den Radioapparat raubte. In dieser Angelegenheit wurde auch Johann Ritterer verwickelt, weil das Radio bei ihm gefunden wurde. Gestern befahte sich

der Gerichtshof mit dieser Angelegenheit, wobei so die Frau Ritterers, wie auch dessen Schwiegervater Matthias Angele gegen diesen belastend ausfielen.

Der Verteidiger des Maszaros verlangt übrigens, daß die Tat nicht als Raub, sondern als gewöhnlicher Diebstahl qualifiziert werde, nachdem der Täter keine Gewalt gebrauchte und den Apparat bloß gestohlen hat.

Das Urteil in diesem Prozeß wird kommenden Mittwoch verkündet.



Filme, Platten, Photo-Apparatur, Entwickeln, Kopieren, Vergrößerungen schnell und billig bei

KECSKEMÉTI

Lemeswar, Duca-Gasse 2.

Haushunde müssen angekettet werden

Arad. Die Stadtleitung hat wieder eine neue Verordnung für Hunde herausgegeben. Demnach dürfen Hunde selbst an der Leine und mit Maulkorb versehen nicht auf den Hauptstraßen geführt werden, während Haushunde, wenn im Hause mehrere Familien wohnen, angekettet sind. Dagegenhandelnbe werden mit einer Geldstrafe von 5000—10 000 Lei oder 6 Monate Gefängnis bestraft.

sammenbrach. Der Wirt ist schließlich mit einem blauen Auge davon gekommen, der Knecht aber wurde von der Genbarmerie festgenommen.

Das billigste Bekleidungsunternehmen ist nur

FRATI KLUG

Arad, Bulevardul Regelé Ferdinand No. 57. — Telefon: 14—30.
 Kenarad, Calea Banatului No. 20. — Telefon: 20—22.
 Große Auswahl in in selbsterzeugten Särgen, erstklassige Ausführung, sowie Bekleidungsartikeln

Jahrplanänderung bei der Arader Gebirgsbahn

Die Direktion der Arader Gebirgsbahn teilt mit, daß ab 15. Mai die Züge wie folgt verkehren: Abfahrt aus Arad um 5.10, 7.55, 11.30, 14.08 und 18.30; aus Pantota um 5.00, 7.50, 11.30, 14.10 und 18.25; aus Rabna um 5.20, 8.10, 11.50, 14.30 und 18.45 Uhr. Außerdem wird an Sonntagen noch eine Zugsgarnitur verkehren mit der Abfahrt aus Pantota um 20.55, aus Rabna um 21.15 und aus Arad um 22.55 Uhr. Ab 20. Mai werden bei dem Arader Kassenschalter wieder die Wochenend- und Ausflüglertarten zu reduzierten Preisen herausgegeben, doch nur auf die 5., 6. und 7. Zone. Wochenendkarten können jeden Samstag von dem um 11.30 Uhr abgehenden Zuge an bis zum am Samstag um 10.08 Uhr abgehenden Zuge gelöst werden, die

für die Rückfahrt vom ersten Frühzuge Sonntags oder Montag bis 12 Uhr, sollte jedoch Montag Feiertag sein, bis am kommenden Tage mittags 12 Uhr gültig sind. Die Ausflüglertarten können jeden Sonntag vom ersten Zuge bis nachmittags zu dem Zuge 14.08 Uhr gelöst werden und sind bis zu dem letzten am selben Tage zurückkehrenden Zuge gültig. Ab 20. Mai können auch die Bahelarten von Rabna nach Bad Lipa mit reduzierten Preise gelöst werden, und zwar in jeder Station und jeden Samstag von dem Zuge 11.30 bis Sonntag zu dem Zuge 14.08 Uhr, die dann zur Rückfahrt vom ersten Sonntagmorgenzuge bis Montag, bezw. auf den darauffolgenden Tag mittags 12 Uhr ihre Gültigkeit haben.



Bosch Zündkerzen

sind millionenfach bewährt — in Rennen und im Alltagsgebrauch. Der Welt erfolgreichste Rennfahrer sind Freunde der BOSCH-Kerzen. Auch Sie fahren besser, wenn Sie in Ihren Motor alle 15.000 km. neue BOSCH-Kerzen einschrauben.

LEONIDA & Co. Bucuresti und Filialen sowie in allen Fachgeschäften des Landes

Der spanische Staatschef kehrt heim

Genf. Wie bekannt, wurde ein beträchtlicher Teil des spanischen Staatschafes durch die Republikaner verschleppt und durch

Frankreich beim Völkerbund hinterlegt. Gestern fuhr nun ein Eisenbahnzug mit 10 Waggons dieses Schätze gegen Spanien ab.

Betätigungsverbot der Arader „Heiligen Antonius-Schwester“

In Arad hatte die Frau Gizele Boros mit einigen Gleichgestimmten vom Minoritenorden die Erlaubnis unter dem Namen „Heilige Antonius-Schwester“ Unterstützung der Armen zu bilden. Die Mitglieder der Organisation trugen zuerst eine dem Minoritenordenskleid ähnliche Kutte, später eine rotbraune Kutte, wie die Franziskaner.

Zuletzt gingen sie wie Nonnen einher. Sie sammelten im Banat und in ganz Siebenbürgen, ohne jemals irgendetwas über das Ergebnis und die Verwendung der Sammlungen zu verrechnen.

Bischof Bacha hat nun die Organisation aufgelöst und den „Schwestern“ das Tragen von Ordenskleidern verboten.

Keine Monopolgesellschaft im deutsch-rumänischen Wirtschaftsverkehr

Bukarest. Bei der Erweiterung des deutsch-rumänischen Wirtschaftsverkehrs im Rahmen des neuen deutsch-rumänischen Wirtschaftsabkommens wurde

vielfach angenommen, daß eine monopolartige Verwaltung des zwischenstaatlichen Verkehrs zwischen Deutschland und Rumänien geschaffen werde.

Wie nunmehr verlautet, ist jedoch die Errichtung einer Monopolgesellschaft nicht beabsichtigt, vielmehr soll in dem Wirtschaftsverkehr zwischen Deutschland und Rumänien der freien Initiative voller Spielraum gegeben werden.

Das Anfertigen vorchriftsmäßiger Uniforme für Reserveoffiziere und Frontul de Renastere Nationale samt

Kaufmann **JOSEF KIRCH**
 Uniform- und Kappenerzeuger
 Arad, Str. I. A. Duca 20.

Großer Hagelschaden auch in der Reischtemeter Gegend

Budapest. In der Umgebung von Ghon, Uhartyan und Reischtemeter verursachte der Hagel am Sonntag großen Schaden. In Uhartyan muß der Roggen gemäht und ausgepflügt werden.

Bedauerlicherweise war nur ein geringer Teil der betroffenen Landwirte gegen Hagel versichert.

Vorbeimarsch von 18.000 Soldaten vor dem König am 10. Mai

Bukarest. Anlässlich der großzügigen Feierlichkeiten des 10. Mai hatte die Bevölkerung der Hauptstadt Gelegenheit die Großzügigkeit der heurigen Feiern zu bewundern. Der Vorbeimarsch der Militärtruppen bildete den Glanzpunkt dieser Feier und fand an Seiner Majestät dem König und Großfürst Michail 2000 Offiziere, 18.000 Soldaten, 4000 Pferde, 250 neue Geschütze und 200 neue Panzer vorbeimarschiert.

Die 70 reichsdeutsche Ingenieure in Siebenbürgen

Kronstadt. Die 70 deutschen Ingenieure, die kürzlich nach Rumänien gekommen sind, wohnten Mittwoch der großen Parade in Cotroceni bei und wurden nachher vom Propagandaminister Titescu empfangen. Die deutschen Gäste haben sich zur Besichtigung der Petroleumfelder nach Bloești begeben. Nachmittags reisten sie nach Kronstadt weiter. Heute treffen sie bei Mediasch ein, um die Erdgasquellen zu besichtigen.

Kinderexport nach Wien nimmt zu

Arad. Wie das tierärztliche Amt des Komitates mitteilt, hat in letzter Zeit der Export von Hornvieh zugenommen. In den letzten Tagen wurden aus dem Komitat täglich 4-5 Waggon Schlachtkälber und -Rühe nach Wien ausgeführt, ebenso 20 Waggon Schweine. Auch Pferde werden zu Schlachtzwecken nach Paris geliefert und letzthin wurden 5 Waggon Pferde über die Grenze geschickt.

Arader Marktpreise

Kartoffel 4-5, Neuartkartoffel 12-16, Brodebrot 4-5, Reuzwibbel 2 Bündel 1 Sen, Kren 12, Rinsen 12, Rüben 3 bis 4, Knoblauch 7-8, Sauerkraut 4-6, Monatsrettich 2 das Bündel, Suppengrünzeug 3 bei das Bündel, Waffernal 4, Petersilie 2 Bündel 1 Sen, Spinat 1, Spargel 24, Salat 3 Stk. 1 Sen, grüne Paprika 1 das Stk. Rühlfleisch 16, Milch 5-6, Schafmilch 16, Rahm 20-40, Butter 60-90, das Ei pro Stk. 1.50-1.60, Äpfel 16-30, Rüsse 28, gepulverte Rüsse 70, Dörrobweizchen 20-24, Fette Gans 250-300, magere Gans 150-180, Gahn 80 bis 100, Brathuhn 50-100, fette Ente 200-300, magere Ente 100-120.

Banater Getreidemarkt

Weizen 79er 390 Lei
Gerste 420 "
Mais 410 "
Hafer 460 "
Rabewide 330 "
Kleie 330 "
per Meterzentner.

Banater Mehlmarkt

Müllermehl 800, 4er 730 Lei per 100 Kilo, ohne Güde.

Die grausamste Rechnung der Welt

Europa hat 11 Milliarden Dollar Schulden an Amerika

Im Zusammenhange mit der Botschaft Roosevelts an Europa bezw. mit der kriegerischen Politik der Vereinigten Staaten ist wieder eine Frage in den Vordergrund getreten, die die beste Propaganda gegen jedweden Krieg ist, weil sie die Einzelheiten der grausamsten Rechnung der Welt uns vor Augen führt und nachweist, daß selbst heute noch jene europäischen Staaten, die am Weltkriege beteiligt waren, 11 Milliarden Dollar Kriegsschulden an Amerika haben.

Staat	Abzahlung	Schuldenrest
England	2.024.848.817	3.160.881.946
Frankreich	486.075.891	3.615.144.293
Italien	100.829.880	1.917.643.827
Belgien	52.191.273	384.125.505
Rußland	8.750.312	362.288.407
Polen	22.646.279	266.347.992
Tschechoslowakei	20.134.092	145.486.178
Jugoslawien	2.588.772	69.036.232
Griechenland	3.788.384	29.855.341
Oesterreich	862.668	23.114.012
Estland	1.248.432	18.607.873
Finnland	5.192.762	3.241.762
Letland	761.549	7.416.535
Litauen	1.237.956	6.080.906
Ungarn	488.466	1.803.559
Total:	2.731.635.551	10.962.561.119

Untenstehend führen wir die einzelnen Staaten und die durch sie getätigten Abzahlung, wie auch die noch bestehende Schuldschulden an Amerika an. Und alldies 20 Jahre nach Beendigung des großen Weltkriegens.

Kann die vernünftige Welt es zulassen, daß es wieder zu einer so grausamen Rechnung des Menschenmordens komme?

Banater Deutscher Kulturverein, Zweigverein Arad

Einladung

Der Banater Deutsche Kulturverein, Zweigverein Arad, hält am Freitag, den 19. Mai l. J., um 9 Uhr abends im Arader Deutschen Haus seine diesjährige Hauptversammlung mit folgender Tagesordnung ab:
1. Verlesung der Verhandlungsschrift der letzten Hauptversammlung und Beglaubigung derselben.
2. Berichte.
3. Neuwahl des Gesamtausschusses und Entlastung der abtretenden Leitung.
4. Anträge.
5. Unfälle.
Die geehrten Mitglieder werden ersucht, bei obiger Hauptversammlung vollzählig zu erscheinen.
Die Leitung.

SCALA Theater der großen Filme Arad

1. „Der verhängnisvolle Kelter“
Sensationelles Doppelprogramm! Original interessanter Bildweck-Film mit John Wayne der unerschrockene Cowboy.
2. „Fräulein Lili“
mit Franziska Gaal. Humorvolles, geistreiches, deutsches Lustspiel.

Die Bestie des Hargita-Gebirges, ein mächtiger Bär, zur Strecke gebracht

Merurea-Ciuc. Vor 2 Jahren erlegte der gewesene Abg. Dr. Gabriel Bal im Hargita-Gebirge einen mächtigen, 300 Kilogramm schweren Bären, der die ganze Umgebung in Schrecken gehalten hatte. Nun wurde vor kurzem gemeldet, daß im Walde bei Ciuc-Zneu ein ähnlicher Bär sein Untwesen treibt. Darüber verständigte der Herrmannstädter Advokat Dr. J. Stoia, der Hauptpächter des Jagdreviers, seinen Waidmannsgenossen, den Fürsten Franz Josef Windischgrätz, der sich sofort in das Gebirge begab, wo es ihm gelungen ist, den Bären durch einen einzigen wohlgezielten Schuß zur Strecke zu bringen.
Die seltene Jagdbeute wiegt 270 Kilogramm, seine Körperlänge aber beträgt 2.41 Meter. Die ganze Umgebung freut sich, daß die Bestie, die im Viehbestand große Verheerungen angerichtet und auf den Weiden 18 Pferde zerrissen hatte, nunmehr unschädlich gemacht wurde.

Die Danziger Jugend / Hitlerjugend

Danzig. Der Senat der freien Stadt Danzig hat die gesamte deutsche Jugend von Danzig verpflichtet, in die Organisation der Hitlerjugend einzutreten. Am 1. Mai zogen 100.000 deutsche Arbeiter durch die Straßen in Danzig mit der Parole: „Danzig ist eine deutsche Stadt und will zu Deutschland“.

70 Prozent der franz. Weingärten erfroren

Wie aus Paris gemeldet wird, hat der Frost, der in den ersten Matagen in Burgund einbrach, 70 Prozent der Weinberge dieser berühmten Weingegend vernichtet.

Marienselber Krautstrudelrezept preisgekrönt

Im Monat Feber wurde ein Wettbewerb für das beste Kochrezept bekanntgegeben, worauf bei der Hauptabteilung Volkswirtschaft-Hauswirtschaft eine Unmenge Rezepte eingelaufen sind. Den ersten Preis erhielt für einen Gemüseauflauf Mimi Wagner Bukarest, den zweiten Preis für ein Krautstrudelrezept A. Junfer Marienselb, den dritten Preis Johanna Papp, Czernowitz, für einen Kartoffelpudding.

Der erste Gismann,

ber St. Wanztrajus hat sich gestern ohne auffallendes Sinken der Temperatur ganz gnädig eingestellt. Wir wollen hoffen u. wünschen, daß seine beiden Kollegen unseren Landwirten auch keinen Schaden zufügen werden.

Die neuen Wählerlisten liegen auf

Die Temeschburger Stadtleitung gibt bekannt, daß die Einschreibungen in die neue Kammerwählerliste täglich vormittag von 8 bis 12 und nachmittag von 4 bis 7 Uhr im Prunksaal des Rathauses stattfindet. Die Zusammenschreibung dauert bis Montag, den 15. Mai, nachmittag 5 Uhr. Die Liste der Senatswähler wird in der Kanzlei des Gerichtshofoberpräsidenten zusammengestellt.

Deutscher Graf aus Polen ausgewiesen

Berlin. Die polnischen Behörden haben den Grafen von der Goltz und seinen Gutsherrn samt Familie aus Polen ausgewiesen. Die Familie des deutschen Grafen von der Goltz ist schon seit 500 Jahren in Wirsitz (jetziger polnischer Kornador) ansässig.

Klausenburger Kinderfräulein verschwunden

In Klausenburg hat sich das Kinderfräulein Julia Polla Sonntag vormittag in die Kirche begeben und ist seither nicht zurückgekehrt. Die Polizei leitete die Nachforschungen ein, um festzustellen, ob das Mädchen nicht einem Verbrechen zum Opfer fiel.

Elternfreuden

Dem Kameraden Tischlermeister Michael Liffert in Kreuzstätten, schenkte seine Frau Margarete Liffert geb. Klobber, einen gesunden Stammhalter, der in der Taufe den Namen Walter Michael empfing. In Grabsch hat die Gattin des Kaufmannes Michael Liffert einem gesunden Knaben das Leben geschenkt.

Neuarader Gartenbesitzer mit Arader Marktordnung unzufrieden

Wie wir erfahren, herrscht unter den Neuarader Gartenbesitzern große Unzufriedenheit wegen der Neuordnung auf dem Arader Markt. Demnach können die Gartenbesitzer ihre Forderung nur bis 6 Uhr und dann wieder nach 10 Uhr vormittags freiverkaufen. Da jedoch die Forderung der Neuarader den Anspruch der Stadt Arad weit übersteigt, angeblich kauft das Publikum nur 10 Prozent von

den Gartenbesitzern, können die Neuarader an Händler und solche, die diese Pflanzungen nach Siebenbürgen weiterverkaufen, nicht die erwünschten Quantitäten verkaufen. Gestern wurde nun eine Eingabe an die Stadtleitung gerichtet und um Abänderung der Marktordnung verlangt. Sollte dies keinen Erfolg haben, will man sich selbst an Statthalter Dr. Alexander Marza wenden.

Schloßgespenst auf Urlaub

Mr. Walter Gordon kam mit einem in Südafrika gemachten Vermögen in sein Heimatland Schottland zurück. Er war entschlossen, seine alten Tage zwar in Gemächlichkeit, aber nicht ohne einen Beruf zu verleben. Er fand in den Hochlanden ein prächtiges Gasthaus, dessen Wirt ein wenig verblüfft war, weil die Autostraße vorbeiführte — vorbei!

don die Burgruine, aber er fand keinen Geist, sondern einen arbeitsscheuen jungen Mann, der sich dort eingerichtet hatte und, um unbedrängt zu bleiben, spukte. Wenn Schäfer oder Bauern im Burghof erschienen, dann lagte er schallend oder er stieß wehklagende Laute aus. Das genügte, um ihm den kostenlosen Wohnsitz zu sichern. Mr. Gordon sprach mit Collins vernünftig. Du kannst hierbleiben und sollst spuken, du mußt es nur geschickt machen. Deine Wohnung werde ich dir mit Bett und Ofen versehen und außerdem erhältst du noch Bargeld. Collins war einverstanden. Gordon kaufte das Haus, Collins mußte spuken. Das Geschäft entwickelte sich ausgezeichnet. Es war für die Großstädter so angenehm, gruselig bei Windstößen im Hof der Burgruine zu nachmachen und dabei durch die Galerie die weiche Gestalt zu sehen, Wehklagen zu hören oder irrses Sagen!

Das ging durch Monate, bis eines Tages Gordon einen Brief erhielt, in dem ihm Collins mitteilte, das Spulen solle daher aufhören, da her wisse er eine ordentliche Gehaltserhöhung haben und außerdem einen entsprechenden, mindestens vierwöchigen Urlaub. Gordon legte den Brief fort, denn er wollte am Abend eine Gesellschaft auf die Burgruine führen, die auf ein gruseliges Nachessen erpicht war. Wer kann sein Ernteaumen beschreiben, als er Collins begegnete, gut angezogen, mit einem kleinen Handbündelchen. Gordon ließ die Gesellschaft zur Ruine vorangehen, tief Collins nach und schrie: „Mensch, was fällt dir ein, wo willst du hin, du kannst mich heute nicht im Stich lassen!“ Collins willigte ein, noch heute abend zu spuken, aber dann erst wieder in vier Wochen. Inzwischen rief Gordon seinen Anwalt zur Hilfe, der war erstaunt, daß er ein Schloßgespenst vor Gericht bringen sollte. Aber er nahm ihn mit der Gemessenheit des englischen Anwalts.

Junge Frau — Opfer Rumän. Riesenbestellungen in Deutschland

In Großsankt-Nikolaus ist die 23 Jahre alte Ziegeleiarbeiterin Wlawa Petes an den Folgen einer Frühgeburt gestorben.

Der Gatte der jungen Frau behauptet zwar, daß die Frühgeburt die Folge eines Unfalls bei der Arbeit gewesen ist, doch ordnete die Staatsanwaltschaft zur Feststellung des wahren Tatbestandes die Sezierung der Toten an.

Peter Anton ausgezeichnet

Bukarest. Se. Majestät der König hat anlässlich der 10. Maifeier u. a. auch den Vorsteher der Banater landwirtschaftlichen Genossenschaft Peter Anton mit dem Rumänischen Kronenorden im Ritterstange und den Temeschburger deutschen Bürgermeister Dr. Peter Warth ausgezeichnet.

Wolkenbruch über Bukarest

Donnerstag morgens zog ein großer Wolkenbruch über die Hauptstadt dahin, was zur Folge hatte, daß die Vorstadtteile unter Wasser gerieten. Die großen Wassermengen haben in der Stadt, wie auch in den umliegenden großen Schäden angerichtet.

Göring kehrt demnächst nach Berlin zurück

Berlin. Die Deutsche Telegrammenagentur erachtet es als sonderbar, daß die Auslandspresse sich mit dem Privatbesuch des Feldmarschalls Göring auf dem Mittelmeer so viel und tendenziös befaßt. Uebrigens kehrt Göring demnächst nach Berlin zurück.

Drauzer Steuerbeamte unterschlägt 70.000 Lei

Gestern wurde der Arader Staatsanwaltschaft der Drauzer Steuerbeamte Gheorgh Cocuiba übergeben, von dem sich bei einer genauen Uebersprüfung der Bücher herausstellte, daß er einen Betrag von 70.000 Lei unterschlagen und für eigene Zwecke verbraucht hat. Er war nämlich in Drauz und Araneag mit Steuereinzahlungen betraut, hat aber der Kontrollkassier stets auf einer kleineren Betrag ausgestellt. Außerdem entwendete er auch Wertpapiere. Der Untersuchungsrichter setzte ihn in Untersuchungshaft.

Kachelofen

in großer Auswahl bei Josef Keller Ofenbauer, Arch. Str. Marasesti 2. Uebernimmt billig Reparaturen, Umkehrung und Kachelauslegung.

Muttertag

Ein jeder Mensch, ob groß, ob klein, hat nur ein einziges Mutterlein. Und weißt's noch unter uns auf Erden, Soll dieser Tag, der ihr geweiht, Ein Fest der Dankbarkeit uns werden. Und ob wir nah ihr oder weit, Der Mutter gilt die Huldigung. Auslebet die Erinnerung An all die Lieb' und Bärtlichkeit, Die sie geschenkt uns jederzeit, Laßt den Tag nicht vorübergeh'n Ohne den Himmel anzuseh'n, Daß viele mal noch kommen mag Ein freudevoller Muttertag. Maria Hos.

Große Öl- und Getreidelieferungen nach dem Reichsgebiet

Bukarest. Die ungemein günstigen Aussichten, die der deutsch-rumänische Handelsvertrag eröffnet hat, beginnen sich nun allmählich zu realisieren. Einerseits gehen fast täglich sehr umfangreiche Agrar- und Vorratlieferungen nach dem Reichsgebiet, andererseits nimmt auch die rumänische Auftragsstätigkeit bei deutschen Werken unermesslich zu. Gerade in den letzten Tagen

wurden wieder eine Reihe von sehr umfangreichen Bestellungen an deutsche Lieferfirmen, beziehungsweise an das Protektorat vergeben. Unter anderem handelt es sich um 7500 Tonnen Röhren, große Mengen von medizinischen Instrumenten und Apparaten für die rumänischen Krankenhäuser, sowie sehr umfangreiche Bezüge von Fertigen. An das Protektorat wurden große Aufträge in Eisenbahnmaterial erteilt.

Keine Pensionen für alte Jungfern in England

London. Die alten Jungfern in England leiteten eine Bewegung ein, damit sie nach ihrem 50. Lebensjahre eine staatliche Pension erhalten und stellten diesbezüglich auch dem Parlament einen Antrag. Die Sonderkommission, die zur Stellungnahme diesem Gesuch gegenüber entsendet wurde, hat nun dieses Ansuchen zurückgewiesen. Wie die Kommission errechnete, müßte der Staat im ersten Jahre für die Wittenspensionen 4 Millionen 400.000 Pfund Sterling

opfern, im 10. Jahre aber bereits 5 Millionen 800.000. Die alten Jungfern begründeten ihr Ansuchen unter anderem auch damit, daß sie im Weltkriege nicht heiraten konnten und sie deshalb ohne ihr Verschulden alte Jungfern wurden.

Demgegenüber hat die Kommission aus statistischen Angaben nachgewiesen, daß es vor dem Weltkriege gerade so viele alte Jungfern in England gab, als nach dem Weltkriege.

MASSEY-HARRIS



Garbenbinder- Mähmaschinen

Neuestes Modell, mit Fettpressschmierung und in Vollhublaufendem Getriebe, auf Wunsch mit Rollenbremse, sind angekommen und können vom Lager zu vorteilhaften Preisen und günstigen Bedingungen geliefert werden. Ständiges Lager in original Massey-Harris-Bestandteilen.

Generalvertretung: **Industria-Economia** K. G. für Handel und Gewerbe Temeschburg 4, D. Brathans Gasse 34. Telefon 43-57.

Das Drama in Schanghai

Der Fernost steht nunmehr schon seit Jahren im Mittelpunkt des Interesses, denn auf chinesischem Boden kämpfen zwei Völker gegeneinander, die einer Rasse angehören, den Weg zueinander aber nicht finden können. Die Stadt Schanghai kennt heute bereits jeder, denn hier fanden vor vielen Jahren während des ersten japanischen Feldzuges die heftigsten Luftangriffe statt. Schanghai ist ge-

heimlichvoll und dieses Drama, das jetzt in einem Film festgehalten wurde, zeigt den Kampf zwischen der weißen und gelben Rasse. Wir sehen hierbei den bekannten mongolischen Schauspieler Antschinoff, wie auch Louis Soubei und Maria Mayban, die das neue Programm des Arader „Urania“-Kinos zum vollen Erfolg bringen.

Ödenburg / eine Brücke nach Deutschland

Budapest. Eine größere Abordnung aus Ödenburg hat die Kandidatur fürs Abgeordnetenhaus Außenminister Graf Csaky an, der in seinen Dankworten betonte, daß Ödenburg als eine Brücke der Freundschaft zum Westen sei, hinter welcher gute Freunde wohnen. Er wies auch

darauf hin, daß den anderen Volkgruppen in Ungarn die Gleichberechtigung gewährt werden müsse.

Wie bekannt, war Graf Csaky vor kurzem mit Ministerpräsident Graf Paul Teleki in Berlin.

Luftangriff auf Gale

Durch Vorkriegsmaßnahmen aus Madras werden von einem dort stationierten Fliegerschwader Vorbereitungen zu einem großen Luftangriff auf die im Bengalischen Meerbusen ihr Unwesen treibenden Gale getroffen. Die Raubfische, die insbesondere die Küstengewässer des Bengalischen Golfs unsicher machen, bedeuten vor allem für die im Küstengebiet arbeitenden Fischergattungen ständige Ge-

fahr, da die Gale selbst Boote angreifen und zum Kentern bringen. Auf diese Weise fanden in der letzten Zeit einige Eingeborene einen grausamen Tod. Die Raubfische sollen aus Flugzeugen mit Bomben belegt und entweder getötet oder durch den Luftdruck betäubt werden, worauf die Tiere mit Harpunen bearbeitet und ans Land gezogen werden.



Augen auf

Immer wieder tauchen Nachahmungen auf, die als billigeres »Aspirin« bezeichnet werden. Aber dieses ist gar kein »Aspirin« und kann für Ihre Gesundheit nachteilige Folgen haben.

ASPIRIN
TABLETTEN
Bayer KREUZI

Selbstmord eines Araders in Lovrin

Aus Lovrin wird gemeldet: Der nach Arab zurückgekehrte 50 Jahre alte Michael Miklowitz besuchte vor Tagen seine Verwandten in Lovrin, wo er bei seiner Schwiegermutter Eva Kobal abackriegte war. Gestern abends ging Miklowitz im betrunkenen Zustand

in den Stall und erhängte sich dort. Als man ihn fand, war er bereits tot. Die Ursache der Tat konnte noch nicht einwandfrei festgestellt werden, doch war Miklowitz als schwerer Alkoholiker bekannt und dürfte seine Tat deswegen verübt haben.

Amerika baut neue Flugzeugfabriken

Die Regierung der USA hat verfügt, daß eine Anzahl von neuen Flugzeugfabriken errichtet werden und daß die Produktion innerhalb 12 Wochen pro Monat um 120—150 Maschinen erhöht werden könne. Amerika will bis zum März 1940 den Kriegsbedarf an Flugzeugen so für sich selbst, wie auch für die freundschaftlichen Staaten Europas allein decken.

Paris tanzt — in der Eisenbahn

Nach amerikanischem Muster haben nun auch die französischen Eisenbahnen „Radio-Langzüge“ eingeführt. Jeden Sonn- und Feiertag werden von den Pariser Bahnhöfen derartige Vergnügungszüge in die Wälder abgefahren. Alle Abteilungen haben Lautsprecheranlagen, es gibt einen „Lang“-Solowagen, eine Buffetbar und natürlich auch Oligos (Eintäntler), die alternativen Frauen für teures Geld einige vergnügte Stunden bereiten.

Weibliche Feuerwehr in Gemlin

Belgrad. Vor kurzem wurde in Gemlin eine weibliche Feuerwehr gegründet, die nun zu 1. erftermal öffentliche Übungen vorführte. Dieser ersten und bisher einzigen weiblichen Feuerwehrtruppe in Jugoslawien gehören 59 Frauen und Mädchen, durchwegs Fabrikarbeiterinnen an. Von den Fabriken, in denen sie arbeiten, haben sie die Zustimmung erhalten.

Gute Schriften

Mit in erster Linie ist die Auswahl geeigneter Schriften bestimmt für den Erfolg eines Druckwerkes. Individuelle Pflege des kleinsten und des größten Druckstrahls verlangt gewissenhafte Bestimmung des Satzes. Auch hier beraten wir Sie so, daß der Erfolg auf Ihrer Seite steht! Wer seine Aufgabe nur in der Uebersetzung eines mechanischen Vorganges sieht, ist kein Drucker im fruchtbarsten Sinne des Wortes — erst die Liebe zum Werk und vollendetes handwerkliches Können machen den Menschen zum Meister über die Maschine! „Bühnen“-Druckerei

Englische Phantasie:

Deutschland will ganz Südwestafrika

London. Wie das Reuters Büro zu berichten weiß, wurde in Deutschland bereits eine Landkarte angefertigt, in welcher ganz Südwestafrika als deutscher Besitz eingezeichnet ist. Es sollen also auch solche Kolonien in deutschen Interessenskreis miteinbezogen werden, die englischen Besitz bieten.

Lehrer für die Aufrüstung

Die Lehrerschaft des Komitates Limb-Torontal hat ein Tagesgehalt ihrer Monatsbezüge dem Fond der nationalen Verteidigung gewidmet.

56 Millionen-Anleihe der Stadt Temeschburg

Die Temeschburger Stadtleitung wurde mit einem Defretgesetz ermächtigt, bei der Nationalbank, der staatl. Depositenbank oder bei der Postkassette ein in 5 Jahren abzahlabares Darlehen von 56 Millionen Lei zur Tilgung der Schweizer Anleihe der Stadt, die Ende Dezember 1928 fällig war, aufzunehmen.

Staatsgefährliche Dirndlsleider

In Belgien hat die Polizei mehrere deutsche Volksgenossen verhaftet, weil sie Linoler Dirndlstrümpfen oder Lederhosen mit Tankerl trugen und Schupplattler tanzten, was als Uebertretung des Uniformverbotes bezeichnet wird.

Ausländische Aerzte in Australien willkommen

Die Regierung Australiens hat beschlossen, den ausländischen Aerzten die Erlaubnis zu erteilen, in den größeren Städten Australiens ihr Amt auszuüben, doch müssen sie vor dem Ärztekollegium ihre Kenntnisse nachweisen.

Fünf Elefanten für einen Regenschirm

Für viele innerafrikanischen Regentämme bedeuten heute noch Glabellen, Monokel, Regenschirme und Zylinderhüte den Gipfel aller Kostbarkeiten. Der Afrikareisende William Baber erzählt, daß es ihm möglich war, gegen einen alten Regenschirm, von einem Regentammehäuptling fünf schwere Elefantenzähne einzutauschen.

Das Geheimnis von Kalmitten

Rechtsroman von
Lise Dore Tanner

(25. Fortsetzung.)

„Das ist allerdings sehr wichtig“, sagte er tonlos. Sie bemerkten den Reiter, der auf dem weichen Sommerweg herantrotzte, erst als er dicht vor ihnen war und den Hut zog; es war Inspektor Steffens, der erstaunt und aufmerksam die beiden Herren betrachtete und das Briefblatt, das Statowhagen noch in der Hand hielt.

„Verdammt“, murmelte dieser Ingrid, „nun hat uns doch jemand zusammen gesehen.“

Vierzehntes Kapitel.

Imma von Saupell saß auf einer Bank des höchsten Punktes der St. Ostwaldpromenade in Bozen. Sie war schon am frühen Morgen mit ihrem Bruder Toni nach der Stadt hinuntergefahren und dann hier herausgestiegen, nachdem sie schnell vom Stadtcasé aus den Rudi Mummelter von ihrer Absicht unterrichtet hatte.

Sie hatte ein wenig Gewissensbisse dabei gehabt, aber schließlich war es ihr zu langweilig allein, und warum sollte sie nicht dem Jugendfreund eine Freude machen. Er war so rührend anhänglich und treu, der Rudi!

Sie sah hinunter ins blühende Tal; berauschende Düfte wehten zu ihr empor, Kägel sangen und zwitscherten. Es war zauberhaft schön und leuchtete Ende April, schon so warm wie im Sommer. Sie nahm den Hut ab und legte ihn neben sich. Sie dachte an Kalmitten, wo es jetzt erst anfang, Frühling zu werden; ganz langsam und allmählich kam er da oben im Norden. Die Schneeglöckchen würden jetzt blühen im Kalmittener Garten, und irgendwo würde es nach Veilchen riechen. Schön war es um diese Zeit im Walde mit seinen frischgrünen Farnen, seinem herbduftenden Moos, den kleinen Anemonen, den rauschenden Wipfeln uralter Tannen und dem Wild, das sie oft mit Klaus belauscht hatte. Die Sonne hatte dort im April noch nicht die Macht, richtig zu wärmen, man suchte sie und freute ihrer mit Dankbarkeit und einer ganz eigenen Sehnsucht nach mehr Licht und Wärme. Er war auch schön, der deutsche Frühling von herbem Reiz und schlüchterer Lieblichkeit. Vielleicht kam der Ueberschwang des Blühens hier zu schnell; kaum hatte man Zeit, das Werden mitzuerleben.

Schritte tönten von unten herauf. Imma wandte den Kopf. Da bog der Jugendfreund um die Ecke und seine lustigen braunen Augen strahlten ihr entgegen.

„Grüß di Gott, Imma! Das war aber geschick von dir, daß du mich gerufen hast!“ Er nahm ihre Hand und küßte sie andächtig, bevor er neben ihr Platz nahm.

Sie war rot geworden. „Es ist langweilig allein, und der Toni hat keine Zeit, der muß zum Notar und zum Präfekten, und ich wollte doch so gerne mal wieder hier nach oben.“

„Also bloß um her Langeweile zu willern?“ Er versuchte ihr in die Augen zu sehen, aber sie vermied seinen Blick.

„Ach Unstun, du weißt doch, daß ich gern mit dir zusammen bin. Du bist halt auch ein Stück Heimat“, sagte sie obenhin.

„Das Stück Heimat hast sehr leicht aufgegeben, Immerl.“

„Geh, sei nit sad, Rudi! Dazu hab' ich nicht mit dir telefoniert, daß du immer wieder mit den alten Geschichten anfängst! Ich hab' Sorgen genug, du sollst mir ja gerad' die Muffen vertreiben.“

Er seufzte tief: „Als ob ich keine Sorgen hätt' und gerad' nur ein Spasmacher wär!“

Sie wandte sich nun doch zu ihm und sah in seine lustigen, verliebten, braunen Augen. Sonnig, heiter und warm, wie die Natur hier, war auch sein Lachen; er war ein echtes Kind Südtirols. Das Gegenteil von Klaus, der auch wie seine Heimat war: ernst, herb und verschlossen.

Das flog durch den Kopf der jungen Frau und ein Schatten kam auf ihr Gesicht.

„Weißt', Rudi, die Menschen da oben im Norden sind anders als wir, sie nehmen das Leben so schwer und — und weil dort die Sonne so selten scheint, drum sind sie wohl so ernst, mein ich“, sagte sie zögernd.

„hm, und warum mußt' nun ausgerechnet die Imma Zurtichentaler gerad' da oben nach dem Norden heiraten?“

„Ach geh', sprechen wir jetzt nicht von mir. Sag' mir lieber, was du für Sorgen hast. Darauf wär' ich wirklich gespannt. Du hast, denk' ich, alles, was man sich nur wünschen kann.“

„Ach, du meinst die acht Bozener Seligkeiten?“

„Acht Bozener Seligkeiten?“ fragte sie verständnislos.

„Aber Imma! Hast wahrhaftig das alte Gebicht auch schon vergessen?“

Und er begann zu rezitieren: So alt wie die Stadt und aus gutem Holz ist der Bozener Schlag und der Bozener Stolz; Jedoch, um ein richtiger Bozener zu sein, Genügt nicht nur der Heiratschein.

Dazu muß man seit alten Zeiten auch teilhaftig sein der acht Seligkeiten,

Durch die ein jeder, noch eh' er stirbt,

Bei uns hier den Himmel auf Erden erwirbt.

Als erste muß man unter den Lauben

Ein Haus besitzen. Um eigene Trauben

Und eigenen Wein für den Hausgebrauch

Zu haben, muß man zweltens auch

In Gries oder in Zwölfmalgrein

Mit einem Höfl begütet sein.

Ganz unerlässlich ist zum dritten Ein Sommerfrischhaus am lustigen Ritten,

Nach damit verbunden das Recht zum Tragen

D's weißen Mantels mit rottem Stragen*).

Dur Gott und Menschen sich richtig zu setzen.

Dann als Ergänzung im weltlichen Sinne

Hast fünftens man ein Loge inne

*) Wird dort oben von den alten Bozener Familien zum Ritgang getragen.

Welche Taxen sind für Jagdkarten zu bezahlen?

Wie wir erfahren, sind die staatlichen Jagdkarten für das Jahr 1938—40 sowie die hierfür erforderlichen Gesuchsformulare eingetroffen. An Gebühren sind bei der zuständigen Finanzverwaltung zu entrichten von bisherigen Jägern:

1. Gemäß Art. 76 des Jagdgesetzes 300 Lei für die Jagdkarte, je 10 Lei für jedes Gewehr und die bisherigen Gebühren für Hunde. Alles auf eine Erklärung, die mit 8 plus 1 Lei zu stampeln ist.

2. Gemäß Art. 26 des J. G. eine Erklärung über Einzahlung von 200 Lei zugunsten des Jagdammtes beim Landwirtschafts- und Domänenministerium. Erklärungstempel 8 plus 1 Lei.

3. Eine Erklärung gleichfalls laut Art. 26 über die Einzahlung von 132 Lei samt zwei Kopien. Erklärungstempel 8 plus 1 Lei.

Stempel 8 plus 1 Lei, Kopienstempel 7 plus 2 Lei. Ferner ist die neue Jagdkarte und die Hundekarte mit Stempelstempeln von je 2 Lei zu versehen. Bei Abgabe des Gesuches um die neue Jagdkarte sind auch die bisherige Jagdkarte sowie ein Lichtbild des Ansuchenden und die Schutzliste für 1938—39 abzugeben, die im Vorjahr den Befehlen für die Jagdausübung als letzte Seite beigelegt war.

Neue Jäger oder solche, die im vergangenen Jahr keinen Waffenpaß hatten, müssen außer den oben angeführten Einzahlungen noch 132 Lei für den Waffenpaß auf Art. 26 und 20 Lei für Druckkosten auf Art. 52, zusammen 844 Lei, einzahlen.

Alle erwähnten Artikel müssen in den Formularen, die für die Einzahlung bei der Finanzverwaltung ausgefüllt werden, angeführt sein.

Im Fußschmerzen und Knöchelentzündung Leidenden zur Beachtung! Fußeinlagen aus Stahl und Duraluminium auch nach Gipsabdrücken. Gummistricke in großer Auswahl.

LÁNYI Geschäft für ärztliche Instrumente Arab, Neuman-Palais.

Stodung im Maisanbau in Siebling

Aus Siebling wird geschrieben, daß die dortigen Landwirte mit ihren Frühjahrsarbeiten ins Stodden gerieten. Es ist nämlich großer Mangel an Raupferden, nachdem in der Gemeinde 200 Pferde requiriert und von diesen bloß 60 Stück zurückgebracht wurden. Ueber den Verbleib der übrigen Tiere hat man keine Aufschlüsse erhalten. Das Maisfeld geht demzufolge nur langsam vorwärts und während in anderen Gemeinden diese Arbeit schon beendet ist, ist man in Siebling damit noch nicht fertig.

Auch Siebling hatte wegen der

Trockenheit viel zu leiden, selbst der Salat konnte nicht aufgehen. Weizen und Hafer stehen sehr schwach. Die Regengüsse der zwei letzten Tage haben aber überall nachgeholfen, so daß beste Hoffnungen vorhanden sind.

Riesentalsperre in den Karpathen

zur Bewässerung der ungarischen Tiefebene

Budapest. Die ungarische Regierung beabsichtigt, im Tal der Tarack im Karpathengebiet eine rund drei Kilometer lange

und achtzig Meter hohe Stauwand zu errichten. Das hierdurch ersiehende große Wasserbecken soll die unbedingt notwendige Regelung der Wasserwirtschaft in der ungarischen Tiefebene ermöglichen und außerdem zur Errichtung eines Großkraftwerkes dienen.

Offene Sprechhalle

(Für Form und Inhalt übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung.)

Unterschiedener Emil R. Cerech, Bezirks-Polizeikommissär bitte auch auf diesem Wege von Herrn Zlatan Sibulescu um Nachsicht wegen meines am 11. April befundeten Benehmens, was ich ausdrücklich bedauere. Emil R. Cerech.

Muttertag

In vielen Ländern, auch bei uns, wird am morgigen Sonntag der Muttertag gefeiert. Ein Tag, an dem der großen und hehren Aufgabe der Mutter ganz besonders gedacht und dies in erster Linie der Jugend ans Herz gelegt wird.

Es mutet fürs erste wohl etwas eigen an, wenn von den 365 Tagen im Jahr nur ein einziger Tag herausgegriffen wird, um der unendlich großen Verdienste zu gedenken, die sich die Mutter Tag für Tag in aufopfernder Liebe und hanger Sorge um das Wohlergehen ihrer Kinder und ihrer Familie erwirbt.

Man ist sich darüber wohl im Klaren, daß man all das, was das goldene Mutterherz Gutes und Erhabenes an den Kindern und an ihrer Familie tut, nicht mit einer Eintagsfeier genügend würdigen und vergelten kann. Er darf auch nicht so gemeint

sein. Der Muttertag will nichts anderes, als eben darauf hinweisen und es Jung und Alt, Groß und Klein ans Herz legen, daß ein jeder Tag unseres Lebens — in Freud und Leid — ausgefüllt sein muß mit Dankbarkeit und Liebe unserer Mutter gegenüber, der wir ja alles zu verdanken haben.

Wer noch in der glücklichen Lage ist, eine Mutter zu besitzen, soll am morgigen Sonntag dieser gedenken und ihr womöglich eine je größere Freude bereiten.

Ein kleines Geschenk, liebliche Worte, eventuell ein hübsches Gebicht werden das Mutterherz unbedingt erfreuen und den Beweiss liefern, daß wir Menschen auch dankbar sein können.

Beset und verbreitet

die „Araber Zeitung“



Im Stadttheater. Und fernermal Ein jeder dieses Jammertal Verlassen muß zu seiner Zeit, Und nach der Bozener Seligkeit, Zur ewigen, wird eingeladen, Ist sechsens unter den Arkaden Am Friedhof ein Familiengrab Donnöten, und zum lebenden hab'

Man — diesen Punkt ist weniger klar —

Nur einmal jedes halbe Jahr Die Wäsche, weil man, Gott sei Dank,

Sie reichlich hat in Trub, und Schrant.

Die achte dann — wofür ich bin —

Man sei verheiratet mit 'ner Boznerin;

Denn dieses war zu jeder Zeit Die höchste Bozener Seligkeit.

Rudi Mummelter hatte die letzten Reisen mit schwerer Notenna aesaat. Na, steht, Immerl, was nützen mir nun die sieben Seligkeiten, die ich hab', wenn mir gerad' die achte, die höchste fehlt, die allein den anderen Wert verleiht.“

(Fortsetzung folgt.)

Die „Frau in Rot“ erhielt erst jetzt die 5000 Dollar-Prämie

Wie der Verbrecher Dillinger den „G“-Männern in die Falle ging

Los Angeles. Mit fast 5-jähriger Verspätung erhält jetzt Anna Sage, die „Frau in Rot“, die versprochene Belohnung von 5000 Dollar für die Hilfe, die sie den „G“-Männern bei der Stellung des Gangsters John Dillinger geleistet hatte.

John Dillinger, einer der berüchtigtsten und grausamsten unter den amerikanischen Gangstern, hatte sich immer den Nachstellungen der Polizei zu entziehen gewußt.

Der Verbrecher hatte zahllose Einbrüche, Räubereien und Mordtaten auf dem Gewissen.

Sommer wieder gelang es ihm, den „G“-Männern, wie die mit der Gangsterpest beauftragten Spezialpolizisten genannt werden, sich zu entziehen. Dillinger wurde als „Oeffentlicher Feind Nr. 1“ bezeichnet.

Seine Unschädlichmachung galt mit Recht als eines der wichtigsten Anliegen öffentlicher Sicherheit und Gesetzlichkeit. Regelmäßige Treibjagden wurden veranstaltet. Aber der „Oeffentliche Feind Nr. 1“, wendig und verschlagen, ausgiebig unterstützt durch blindlings ergebene Gefolgsleute aus der Untertwelt, war nicht zu fassen. Schließlich kam der Beamte, der die Führung der „G“-Männer damals hatte, Mr. Melvin Purvis, heute Advokat in San Francisco, auf den Gedanken, sich einer List zu bedienen.

Mr. Purvis wußte, daß Dillingers Geliebte, Polly Hamilton — in der amerikanischen Verbrechersprache nennt man das „Gangster-Moß“ — mit einer gewissen Anna Sage enge Freundschaft geschlossen hatte. Anna Sage stammt aus dem rumänischen Banat, war „Schwarz“ in die USA eingewandert und als Ausländerin der Polizei wohlbekannt. Sie hatte in einer Kaffeehöhle der Untertwelt sich einiges zuschulden kommen lassen, war zur Deportation verurteilt worden, hatte sich aber der Vollstreckung entzogen.

Hier hatte Mr. Purvis ein, versprach Anna Sage, daß sie nicht ausgewiesen wird und eine

Prämie von 5000 Dollar erhält, wenn sie den „Oeffentlichen Feind Nr. 1“, John Dillinger, im Dienste der Polizei in eine Falle lockt.

Anna Sage ging darauf ein, schrieb an Dillinger eine Art Liebesbrief und bat ihn um eine Zusammenkunft. Dieser lud die Anna Sage zu gemeinsamem Kinobesuch ein. Sofort verständigte Anna Sage die Polizei und sagte, sie werde beim Verlassen des Kinos den Beamten sofort durch ihr grelles Kostüm erkennbar sein. Nun verlief alles programmäßig. Als der Übergang mit der „Frau in Rot“ des Kinos verließ, wurde er, der nichts ahnte, von den „G“-Männern erschossen.

So war mit Hilfe der „Frau in Rot“ der schlimmste und gefährlichste Gangster Nordamerikas für immer beseitigt. Für Anna Sage kam es anders.

Der Ausweisungsbefehl wurde an ihr halb nachher doch vollstreckt, sie mußte die Vereinigten Staaten verlassen und kam in ihre Heimat nach Rumänien, wo sie zum Teil in Grobkommiss und bei ihren Verwandten in Lemeschburg lebte.

Von hier aus stellte sie beständig Anträge um Rückkehrerlaubnis. Kürzlich erhielt sie auch die Genehmigung und begab sich nach Los Angeles. Dort ist ihr jetzt auf Anordnung der Bundespolizeibehörde die 1934 ver-

heißens Belohnung ausgezahlt worden.

Wer noch Näheres über das Geheimnis um den Massenmörder John Dillinger und das Leben der „Frau in Rot“ wissen will, der laufe sich bei unserem „Wolfs-Blatt“-Verleger das diesbezügliche spannende Buch zum Preise von nur 10 Lei. Lieferung erfolgt auch gegen Einsendung der 10 Lei zusätzlich 5 Lei in Briefmarken direkt von der „Wohnt“-Buchdruckerei, Arab, Plaza Plebeu 2.

Gemeinschaftsleistung deutscher Gemeinden

Das Deutsche Haus von Terem



Terem ist eine schwäbische Gemeinde des Sathmarer Grenzgebietes und zählt 1634 deutsche Seelen. Die Teremer haben ein deutsches Haus zu bauen begonnen und bisher 123.000 Lei Barauslagen gehabt.

Der Wert der freiwillig geleisteten Arbeit beträgt ungefähr 30.000 Lei. Die Fertigstellung wird noch weitere, bedeutende Mittel erfordern.

Der Landesleiter des Nachbarschaftswesens.

Er sieht mit verbundenen Augen

London. Englische Ärzte beschäftigen sich seit einiger Zeit mit der merkwürdigen Fähigkeit eines gewissen Stephan Brown aus Walthamstow bei London, der mit verbundenen Augen sehen und sogar lesen kann.

Wie dies möglich ist, hat bisher nicht festgestellt werden können, obwohl zahlreiche Spezialärzte, darunter berühmte Autoritäten, das Walthamstower Augenwunder untersucht haben. Auch Stephan Brown vermag keinerlei Erklärung für seine seltsame Fähigkeit zu geben.

Bei den Versuchen, die mit ihm durchgeführt wurden, hat man ihm die Augen mit Leutoylak zugestrichelt, Johann mit Watte dicht bedeckt und mit Bandagen fest umwickelt, so daß nicht der geringste Spalt blieb, durch den etwa die Augen zu benutzen gewesen wären. Trotzdem vermochte Brown, alle Personen seiner Umgebung zu erkennen, Zeitung zu lesen, ein Auto durch dichten Verkehr zu lenken, Billard und Tischtennis zu spielen.

Ueber sein wunderbares Sehvermögen befragt, erklärte er, daß es sich zum erstenmal in seiner Kindheit beim Blindkutschspielen gezeigt habe.

11 neue Kardinalé werden ernannt

Wie aus der Vatikanstadt gemeldet wird, soll Papst Pius demnächst 11 neue Kardinalé ernennen.

Ueber die Person von 9 Kardinalén soll sich das päpstliche Konsistorium bereits geeinigt haben.

Er habe stets mit verbundenen Augen alle Mitglieder sofort erkennen können, und niemals hätten die Spiegelgehörten ihm glauben wollen, daß er nicht gemogelt habe. Später habe er dann die ihm verliehene Fähigkeit trainiert und es dahin gebracht, daß er mit fest verbundenen Augen sehen, lesen und schreiben könne.

Die Statistik beweist es

Der deutsche Bauer der tüchtigste der Welt

Die größten Hektarerträge werden von der Landwirtschaft des Deutschen Reiches erzielt

Aus einer Gegenüberstellung der derzeitigen Ernteergebnisse Deutschlands u. anderer Länder geht hervor, daß das deutsche Landvolk trotz geringerer Boden und ungünstigerem Klima mit seinen durchschnittlichen Erträgen per Flächeneinheit weit aus an der Spitze sämtlicher Vergleichsländer steht. Ein besonders gutes Beispiel ist die Gegenüberstellung von Rußland, USA, Frankreich und Deutschland.

Ausländische Durchschnittserträge in Meterzentnern per Hektar

	Zuckerrüben	Rartoffeln	Weizen	Rooggen	Gerste
Rußland	132,3	94,6	8,3	9,1	9,3
USA	261,1	72,8	8	5,8	9,5
Frankreich	280,5	107	13,4	10,7	13,2
Deutschland	311,2	105,9	21,1	14,4	20,3

Daladier und Chamberlain haben gesprochen

Die Völker erwarten von ihren Regierungen einen friedlichen Ausgleich

Paris. Gestern sind die Reden des französischen Ministerpräsidenten Daladier und des englischen Ministerpräsidenten Chamberlain verklingen. Daladier betonte, daß weder Paris noch London die Absicht haben, einen Angriff gegen irgend einen Staat zu unternehmen, doch mußte für Aufrüstungszwecke der Betrag von 5 Milliarden Franken verwendet werden. Frankreich stehe bei jedem Angriff einheitslich und gewappnet da und werde mit seiner gewaltigen Militärmacht das Land verteidigen.

Chamberlain betonte wieder, daß England und Frankreich eine Einkreisung Deutschlands nicht betreiben und daß die aufgetauchten Meinungsverschiedenheiten im Wege von Verhandlungen geschlichtet werden können. Daß deutsche und englische Völk will den Frieden und erwartet von den Regierungen ein Handeln in diesem Sinne.

Die Merzdorfer Leopoldine Ludwig auf freiem Fuß

Constanza. Der hiesige Gerichtshof hat gestern die aus Merzdorf stammende Leopoldine Ludwig, die sich auch auf dem Schöpfer „Pirat“ befunden hatte, auf dem, wie berichtet, ein Mord begangen wurde, auf freiem Fuß gesetzt. Es hat sich ihre volle Unschuld herausgestellt.

Mit der Motorspritze gegen Krähen

Limburg. Gegen Schädlinge sind wiederholt Spritzen angewendet worden, sicher aber noch nicht gegen Krähenschwärme. Seit einem Jahre haben sich in Limburg auf den hohen Uferbäumen der Lahn tausend Krähen angeammelt und unzählige Nester gebaut. Die Besitzer der in der Nähe befindlichen Gärten wurden dadurch schwer geschädigt. Da das Abschließen nichts half, wurde die Motorspritze in Tätigkeit gesetzt und ein Nest nach dem anderen heruntergespritzt.

Man hofft, daß sich die Vögel jetzt zerstreuen werden.

Zu diesen Reden fügt die deutsche Presse hinzu, daß sie bloß ein politisches Manöver bilden, mit dem man das Mitlingen der Einkreisungspolitik und die sinnlose Aufrüstung verschönern wolle.

Italien u. Deutschland können 20 Millionen Mann an eine Front werfen

Die „Deutsche Diplomatische Korrespondenz“ befaßt sich eingehend mit der militärischen Folge, und betont, daß die Achsenmächte in kürzester Zeit 20 Millionen Soldaten aufstellen könnten. Diese 20 Millionen an eine einzige Front geworfen, würden eine Bresche in den englischen Ring schlagen, daß dieser für alle Zeiten in Stücke zerfiel.

Beruchslager für jüdische Einwanderer in Guyana

In Britisch-Guyana sollen demnächst Lager und Akklimatisierungslager für jüdische Flüchtlinge errichtet werden.

In diesen Lager sollen vorerst 3-5000 Juden untergebracht werden.

Es genügt nicht,

daß Sie die „Arader Zeitung“ bestellen und lesen; Sie müssen sie auch durch andere bestellen lassen und neue Leser — Mitkämpfer — werben ...

Trauer in der Familie Manoeuvre

Im Erbswetter starb der angelehene Wagnermeister Johann Manoeuvre im Alter von 79 Jahren.

Er wird von seiner Witwe Franziska geb. Renard, seinen Kindern Margarete berechtigte Markter, sowie von unserem Berichterstatter, dem Wagnermeister Thomas Manoeuvre, von drei Enkelkindern, ferner von seiner Schwester Witwe Margarete Klein, Fahrmarkt und seinem Bruder, dem Konfistorialrat, Warrer Peter Manoeuvre, Glogowah, betrauert.

Geschloßexplosion auf einem Friedhof

In der Umgebung von Neuberg, auf dem Ortsfriedhofe von Pree, sollte das Grab für einen kürzlich verstorbenen Bauern zurechtgemacht werden. An der Aushebung des Grabes waren der Totengräber und drei Verwandte des Verstorbenen beschäftigt. Plötzlich stieß der in der Grube stehende Totengräber mit seinem Spaten auf einen im Boden liegenden, aus dem Weltkrieg herkommenden Blindgänger. Die Granate explodierte unter schütterlichem Krach und riß den Totengräber und zwei seiner Helfer in Stücke. Der dritte Mann wurde schwer verletzt.

Rund um das Leben

Mancher geht für den anderen durch das Feuer — so lange es noch nicht brennt.

Die Stube erträgt alles und überwindet alles — nur nicht den Verrat.

Kleine Anzeigen

1 Bei das Wort, fettgedruckt 2 Bei, kleinste Anzeige 15 Bei. Der Preis ist vorauszubehalten. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Joseffstadt, Str. Bratianu 30 (Weiß & Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Chiffrebriefen ist Rückporto beizulegen.

Weiß & Götter

„Eberhardt-Flug“
meist Samstag!

Kaufbursche, deutsch, fleißig und geschäftig sucht Stelle. Näheres im Deutschen Haus, Arad, Str. Cicio Pop 9. Telefon 28-30.

Es sind die orig. französische „Colair-Bermorel“-Trauben- und Obstbaumspitzen angekommen. Pratiil Burza, Eisenhandlung, Arad.

Deutsche Köchin, mit langjähriger Praxis, sucht Stelle. Näheres im Deutschen Haus, Arad, Str. Cicio Pop 9. Telefon 28-30.

Fakturenblätter, mit dem gesetzlich vorgeschriebenem Color und Kopien, für Gewerbetreibende und Kaufleute um 35 Bei das Stück erhältlich bei der „Wölnitz“-Buchdruckerei, Arad.

Mädchen für Alles, das Gewicht auf Dauerstellung legt wird gesucht. Näheres im Deutschen Haus, Arad, Str. Cicio Pop 9. Telefon 28-30.

Dreschgaranten in sehr gutem Zustande, bestehend aus original „Hofherr-Schranz“ Selbstwandler und englischem „Ransomes“-Dreschmaschinen, samt kompletter Ausstattung zu verkaufen. Adresse: Ludwig Szendrői, Getreidehändler, Sanktanna, (Jud. Arad). Telefon 8.

Strickhaken, deutsch, in allen Arbeiten bewandert, sucht Stelle. Näheres im Deutschen Haus, Arad, Str. Cicio Pop 9. Telefon 28-30.

Holzschneidemaschine, mit 6-HP-Motor, aus freier Hand zu verkaufen. Adresse: Adam Butin, Neuarad, Hahnergasse Nr. 9.

Verstärktes Friseurgeschäft, das auch Eisenbehandlung versteht, sucht Stelle in Badesort. Franz Holzer, Friseurgeschäft Hilsch, Szeged, Jud. Hunedoara.

Deutscher Knabe mit 5 Volksschulklassen sucht Stelle als Lehrling. Näheres im Deutschen Haus, Arad, Str. Cicio Pop 9. Telefon 28-30.

Alle Drucksorten

„Phönix“
(Arader Zeitung) Arad, Telefon 16-18.

Kundmachung

Das der Gemeinde Săbărlac wird gebeten, jene Gemeindeglieder die am 1918 ihre Verheiratung mit „m. l. 144“ geschlossen in der „Arader Zeitung“ bekannt zu geben.

Gesundheitsdamenclubs, Damenclubs, Angewandtes, auch nach Rezept, Umkleekabinen, wasserresistente Damenkleider, künstliche Ornamente, Collagen-ES-24, Kaffeevollkorn, sowie sämtliche Damenaccessoires, Kosmetik, Parfümeriegeschäfte, Reparaturarbeiten, gut gemacht und vorzügliche Ergebnisse garantiert.

CAROL KOCH
Gemeindeglieder nach Verheiratung Timisoara 1, Str. Eminescu 1.

SPORT

Die Ueberraschung: Ripensia geschlagen!

Juventus—Denus 1:1 (1:0). Buzarek. Der angehende Meister hätte mit etwas mehr Wohlwollen des Spielleiters beide Punkte einbüßen können. Ein regelrechtes Tor und einen Elfmeter hat der Spieler gegen Denus nicht anerkannt, so konnte er denn auch das Unentschieden sichern. Die Treffer wurden durch Dunareanu, bezw. Bobola erzielt.

Sportul Studentesc—Gloria 2:1 (0:1). Buzarek. Gloria hat die besten Aussichten gehabt, dieses Spiel zu gewinnen, doch vor dem Gehäuse Constantinescu verließ die Stürmer das Glück. Den führenden Treffer schoß Fris, dann war für die Studenten Martinescu und Popescu erfolgreich.

UJVV—Rapid 4:1 (2:0). Arad. Die Arbeiter haben den Sieg umso mehr verdient, da sie mit Reserven antraten und doch besser spielten, als der große Gegner. Die Hauptschuld legt die hauptstädtische Mannschaft den Verteidigern zu. Die Treffer haben Pinter, Reinhardt, Szabo (11-er) und Patrui, bezw. Barath erzielt.

UDR—Ripensia 3:1 (0:1). Temeschburg. Die große Ueberraschung des Tages war das begeisterte Spiel der Reichshäer und der bestimmte Sieg derselben über dem Meister. Dadurch konnte sich UDR den sechsten Platz auf der Meisterschaftstabelle sichern und dürfte sich vor dem Ausschneiden gerettet haben. Ripensias Leistung war nach der Pause ziemlich glücklich. Lorschützen waren Blajit, Pacurar, Popescu bezw. Martineiner.

Chinezul—FC Carpati 1:0 (0:0). Balamare. Die Violetten haben gestern wieder eine Bravour vollbracht, indem sie die drittplatzierten Carpati zuhause besiegten. Chinezul ist durch diesen Sieg auf den 8. Platz vorgezogen. Lorschütze Thierjung. Der neue Lormann Chinezul, Kerkai, hat prächtig sein Amt versehen.

Victoria—Tricolor 1:0 (1:0). Klausenburg. Nach entschlossenem Kampf konnte Victoria sich die Punkte sichern. Lorschütze: Dolobovan.

B-Liga
UJVV—Simeria 3:0 (2:0). Simeria. Die Temeschburger Arbeiterathleten haben einen prächtigen Sieg errungen.

Crabova, Robins Grivita—Mineral 1:1 (1:1).
Alba Julia, Untrea—Crabovan 2:1 (2:1).
Neumarct, Monopol—Grifana 3:2.
Hermannstadt, Wures—GEB 1:1.
Großkarol, Victoria—U 1:0 (0:0).
Lampia Turzii, Drahtindustrie—Staruinta 2:1 (1:0).

Arader Bezirksmeisterschaft
Grifana—Untrea 3:1 (2:1).

Temeschburger Bezirksmeisterschaft
Bohn—Rapid 4:2 (1:1).
Jandarm—Kulturli 1:0 (0:0).
Electrica—Fratella 1:0 (0:0).

Temeschburger II. Klasse
Fortuna—Freidorf 1:0 (1:0).
Patria—Victoria 4:1 (2:0).
Juventus—Circ. III. 2:2 (0:0).
Cultura—Ancora 2:0 (2:0).

Fußballprogramm für Sonntag

B-Liga
Arad: Gloria—Juventus.
Temeschburg: Chinezul—UJVV.
Reichsa: UDR—Tricolor.
Buzarek: Sportul Studentesc—Ripensia und Rapid—FC Carpati.
Klausenburg: Victoria—Denus.

C-Liga
Temeschburg: UJVV—Mineral.
Crabova: Cris Jovan—Robine Grivita.
Karlburg: Untrea—Ful.
Neumarct: Wures—Monopol.
Großwardein: Grifana—Olimpia.

Temeschburger Bezirksmeisterschaft
Rapid—Politehnica, Electrica—Kulturli, Jandarm—Banatul, UJVV—Progreful, Bohn—Fratella (in Szeged).

Temeschburger II. Klasse
Circ. III.—Freidorf, Fortuna—Rahma, Dura—GEB, Victoria—Ancora, Cultura—Patria.

Der Freund
Sie: „Wo machst du gestern mit dem Auto, Emil?“
Er: „Ich habe einen Kollegen nach Hause gebracht.“
Sie: „Dann sage bitte deinem Kollegen, er möge sich bei mir seinen Lippenstift abholen!“

Lustiges

Ja, das...
„Geliebter Hans“, sagt sie drei Tage vor der Hochzeit, „wir wollen alles tun, damit unsere Ehe ganz glücklich wird. Du wirst nicht böse sein, wenn ich meine Gewohnheiten als Mädchen nicht aufhebe, nein?“
„Gewiß nicht, Klebking! Und du wirst auch nicht böse sein, wenn ich meine Gewohnheiten aus der Junggesellenzeit beibehalte.“
„Erlaube mal“, unterbricht sie ihn erstaunt, „aber das ist doch ganz etwas anderes!“

Der Spaß
Im Variete sitzt eine Dame mit modernem Hut. Sie ist eine lebenswichtige Dame, deshalb fragt sie in der Pause einen hinter ihr sitzenden Herrn: „Sitzt Sie mein Hut, dann nehme ich ihn gerne ab, damit Sie besser sehen können!“
„Danke“, antwortete er, „aber es ist nicht nötig — Ihr Hut macht mir mehr Spaß als die alligsten Vorstellungen auf der Bühne.“

Die Erregung
„Bist du eigentlich sehr aufgeregt, Erika, als er dir den Heiratsantrag machte?“
„Rein, Julia, das kann ich nicht behaupten. Unruhig war ich nur vorher.“



Briefkasten
Franz W., Jahrmarkt. In der rumänischen Papierindustrie werden zu 90 Prozent inländische Rohstoffe verwendet. Die verwendete Motorkraft wird mit 52.443 Pferdekraft angegeben, ferner sind in diesem Produktionszweig 10.000 Arbeiter und 6761 Personen als Verwaltungspersonal tätig. Die Jahresproduktion beläuft sich auf 75.820 Tonnen. Der Papierverbrauch beträgt pro Kopf der Bevölkerung in Rumänien 4,1 Kilogramm jährlich, in den Vereinigten Staaten 64,5 Kilogramm, in Deutschland 33,3 Kilogramm, in Frankreich aber 20 Kilogramm. Der Papierverbrauch kann in Rumänien nur durch eine Erhöhung des Lebensstandards der ländlichen Bevölkerung gesteigert werden.

Hans K., Jahrmarkt. Während die Bestellung und Vorauszahlung der Gasmasken vom Luftfahrtministerium bis zum 31. Mai verlängert wurde, sollen in der Zwischenzeit alle unklare Fragen beseitigt werden. Man weiß noch immer nicht, wer die Gasmasken für die Lehrlinge bezahlen soll oder zählen die Lehrlinge überhaupt zu den Angestellten? Auch die Frage der Saisonarbeiter wurde noch nicht geklärt und das ganze hat den Anschein, als würde man nur wieder Geld von den Gewerbetreibenden, Kaufleuten und Industriellen in einer neuen Form einfließen lassen. Wir hoffen, daß in Anbetracht der schlechten Lage, in welcher sich eben jetzt obiger Stand befindet, für die Bezahlung der Gasmasken Erleichterungen gewährt werden und raten Ihnen, unbedingt bis zur letzten Minute abzuwarten.

Peter M., Gottlob. Die Entstehung der roten „Säuer“ oder „Rartoffelnase“ beruht meistens auf einer Hautkrankheit und hat zahlreiche Ursachen. Große Rolle spielt übermäßiger Alkoholgenuss u. andere Genussünden, wie Mißbrauch von Rauf und Tee, ferner übermäßiger Genuß von fetten Speisen und Schweinefleisch. Zur Heilung der roten Nase wird vorzugsweise strenge Diät mit wenig Fett und Fleisch oder sonstigen Eiweiß, also hauptsächlich aus Gemüse, Obst und Weichspeisen bestehend verordnet, wozu als Getränk Kräutertee und Obstäfte erlaubt werden. In den meisten Fällen wird auch das Kochsalz verboten und durch ein Diätsalz ersetzt. Nach dem Urteil vieler Fachärzte läßt sich die „Schnapsnase“ mit solcher Diätbehandlung in den meisten Fällen heilen oder befruchtend zurückdrängen, wenn der Kranke vernünftig bleibt.

Wer die „Arader Zeitung“ liest, schaut in die Welt, und nicht nur bis zum Baum!

Wundervolle Originaltrachten aus der Ostmark

*) Die sich streng an die alte Tracht halten und unbeeinflusst von der jeweiligen Modezeitung sind, bringt in überaus reicher Auswahl Beyer-Band 409 „Steirische Trachtenjaden“ (Verlag Otto Beyer, Leipzig). Die abgebildeten Jaden, Strümpfe und Stümpfen für Frauen, Männer und Kinder, bis in Eiertierart von Land- und Stadtbewohner getragen werden, zeigen teils einfache Grundmuster und Populärstil, teils kunstvolle Zugmaschinenmuster. Ihre Herstellung bietet an Hand der ausführlichen Beschreibung gegebenen Muster, Proben und Schnittreize keinerlei Schwierigkeiten. Freunde echter Volkstracht werden an diesem Band und seinen schönen Modellen viel Freude haben. Er kostet nur 50 Bfg. und ist in jedem einschlägigen Geschäft erhältlich.

„Hanomag“-Dieseltaktore
mit 38 HP-Diesel-Rohdmotor
mit umwechselbaren Zylinderhilfen und zwei Luftauger, spezialer hintenliegender Nienerschelbe, sind Wunder des modernen Maschinenbaues. Dem Petroleum gegenüber caa 50% Brennstoffersparnis. Sehr hohe Leistung. Ganz einfache Behandlung. — Sehr günstige Preise und Zahlungsbedingungen. Die Maschine kann in unserem Lager auch im Betrieb besichtigt werden.
Generalvertretung für Sieb endbürgen und Banat
„Industria-Economia“
K. G. für Handel und Gewerbe
Timisoara 4, Jon Bratianu Gasse 34. Telefon 43-57.

Wer gut Schnittware kaufen will, wende sich an die Firma
JOSEF WEISZ, Neuarad
Große Auswahl in Herren- und Damenstoffen, Hemd-Beshtren, Kamevasen, Damast, Seidenwaren und Seidenwaren usw.
Frühjahrs-Modest und Kleider fürdt u. puht am schönsten
Geschäft: Arad, Betrieb: Neuarad, Str. Eminescu 3, Hoszpodar, Grodeno No. 13.

Die Vorteile der Schneeflocken
Reinige Fahrt
Rechtsgewandtheit
Pünktlichkeit
Reinigungsleistung

Regelmäßige Dienste
Nordamerika / Kanada
Mittelamerika / Cuba - Mexiko
Ozeanien
Südamerika - Westküste
Australien

Vergnügungs-, Erholungs- und Studienreisen

Hamburg—Amerika-Linie
G. K. K., Vertretung: Reichsbräu
Königs, Arad, Bulb. Regina Maria 24. Tel. 10-36.